

**Basel III , die Finanzkrise , vertiefte Kreditwürdigkeitsprüfung und Stresstest**

1. Ab 1.1.2012 werden die Kreditinstitute Jahr für Jahr ihr Eigenkapital um 3% bis 4% erhöhen müssen: das führt zu strengeren Finanzierungsregeln und einer vertieften Kreditwürdigkeitsprüfung – das ist ein Automatismus über die nächsten Jahre. Dieser Prozess wird verstärkt durch die EURO-Krise.
2. Kredite werden mittelfristig teurer – das bedeutet, dass die Bonitäten der Unternehmen stärker differenziert werden müssen, so dass es dann, wie z.B. bei der KfW, sehr gespreizte Kreditkonditionen geben wird, je nach Bonität.
3. Also muss die Kreditüberwachung strenger werden, damit die Kreditinstitute ihre Schuldner besser sortieren können.
4. Die Anforderungen an die betriebswirtschaftlichen Unterlagen des mittelständischen Kunden werden also erhöht werden müssen.
5. Es dürfte jedem einsichtigen Steuerberater und Wirtschaftsprüfer klar sein, dass ab einem bestimmten Kreditvolumens die übliche 46 Jahre alte Standard-BWA Nr. 1 für eine ordnungsmäßige Analyse nicht mehr genügen wird.
6. Die Datev wird über kurz oder lang die BWA Nr. 1 ersetzen müssen.
7. Zusätzlich werden Sie der Kreditwirtschaft hinreichende Planungsrechnungen (2-3 Jahre) und Kapitaldienstfähigkeitsberechnungen mit Sensitivitätsanalysen erstellen müssen.
8. Sie werden auch die Bilanzen schneller erstellen müssen, hier wächst der Druck beachtlich.

**Ab 1.1.2012** biete ich Ihnen auf dem **Basisjahr 2011** aufbauend folgende neue wesentlich verbesserte Excel-Tools an:

1. eine Planungsrechnung mit 2 Vergangenheitsjahren und 3 Zukunftsjahren,
2. eine **Kapitaldienstfähigkeitsanalyse** mit 2 Vergangenheitsjahren und 3 Zukunftsjahren sowie einem **Stresstest( Faktoren: Umsatz, Kosten, Zinssatz)**. Diesen Stresstest sollten Sie mit den Jahresabschlussarbeiten durchführen.

Damit werden Sie für die Kreditwürdigkeitsprüfung in 2012 fachlich gut gewappnet.

Für die **Bilanzerstellung zum 31.12.2011** erstelle ich gerade einen integrierten automatischen BAB, der mit vorläufigen den Zahlen zum 31.12.2011 die handelsrechtlichen, die steuerlichen und die betriebswirtschaftlichen Herstellungskosten hinreichend exakt ermittelt, eine wichtige Arbeitshilfe für Ihre Abschlussarbeiten. Ein entsprechendes Seminar bereite ich für den IWW-Verlag ab dem 19. Januar 2012 vor! ( Hamburg, Düsseldorf, Stuttgart, Berlin ) vgl. Seminare